Ausgabe 09 September 2020

Thundorfer Nachrichten

Gemeindemagazin für Thundorf, Rothhausen, Theinfeld

Projekt „Grabsteinweg um den Friedhof in Thundorf“
Seite: 12

AUS THEINFELD
Seite: 15

AUS ROTHHAUSEN
Seite: 19

Wichtige Kontakte

Bitte beachten: ab Juli 2020
Änderungen der Bürgermeister-Amtsstunden!

Jeden 1. Mittwoch im Monat:
17.00 Uhr bis 17.45 Uhr in Rothhausen
18.00 Uhr bis 18.45 Uhr in Theinfeld
19.00 Uhr bis 20.00 Uhr in Thundorf
Jeden 3. Mittwoch im Monat:
19.00 Uhr bis 20.00 Uhr in Thundorf
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat:
9.00 Uhr bis 10.00 Uhr in Thundorf
1. Bürgermeisterin Judith Dekant
09724-7174 privat • 09724-1714 Gemeinde • 09735-89-122 VGM
2. Bürgermeister Jürgen Schleier
09724- 1884 privat
3. Bürgermeister Jürgen Gleißner
09724- 1326 privat
Bauhof: Bauhof Thundorf 09724-9377
Schmitt Bernhard 0177-7534624
Fuchs Wolfgang 0177-7534619

Trinkwasserversorgung Thundorf:
Christian Müller 09724 / 90 75 828

Verwaltungsgemeinschaft Maßbach 09735-89-0
E-mail: zentrale@massbach.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und
Donnerstag von 15.00 Uhr - 17.30 Uhr

Wertstoffhof und Problemmüllsammelstelle Thundorf
jeden 1. Freitag im Monat von 12.00 Uhr - 13.00 Uhr
jeden 3. Samstag im Monat von 12.00 Uhr - 14.00 Uhr

Grüngutannahme jeden 1. Samstag im Monat
von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Abwasserzweckverband • Obere Lauer • (AOL) 09733-6016

AWZ Wirmsthal
Mo. - Fr. von 8.00 Uhr - 16.30 Uhr
1. Sa./Monat von 9.00 Uhr - 15.30 Uhr

Post in Maßbach, Textilhaus Krug 09735-262
Kurzzeit- und Tagespflegestation
Erhard-Klement-Haus, Volkershausener Str. 17
97711 Maßbach 09735-91010

Seelsorger:
Peter Rüb, Pfarrer u. Leiter der PG, Schafgasse 5,
97711 Poppenlauer, Tel.: 09733/9996,
E-Mail: peter_rueb@web.de
Christof Bärhausen, Pastoralreferent, Am Rothberg 2,
97490 Maibach, Tel.: 09725/5425,
E-Mail: christof.baerhausen@web.de
Karolin Mohr, Großwenkheim, Tel.: 09766/1229,
E-Mail: mohr.karolin@web.de
Norbert Schmöger, Pfr.i.R., Lange Gasse 1,
97702 Seubrigshausen, Tel.: 09766/940453
Gregor Türk, Pfr.i.R., Hauptstr. 6,
97517 Rannungen, Tel.: 09738/859945

EVANG.-LUTH. PFARREI LAUERTAL
Pfarrstelle Lauertal II
Pfarrerin Elfriede Schneider • Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer;
Tel. 09733/1080 • Email: schneider@lauertal-evangelisch.de
Ansprechpartnerin für die Kirchengemeinden
Pfarrstelle Lauertal I
Poppenlauer, Rothhausen und Thundorf
Pfarrer Stefan Bonawitz • Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach
Tel. 09735/233 • Email: bonawitz@lauertal-evangelisch.de

EVANG.-LUTH. PFARRAMT LAUERTAL
Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach
Sekretärin Margit Krug • Tel. 09735/233 Fax. 09735/828341
Mo 9-11Uhr,Mi 13-17 Uhr•Email: pfarramt@lauertal-evangelisch.de
Gemeindebüro Poppenlauer • Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer
Sekretärin Ruth Wenzel • Tel. 09733/1080 Fax. 09733/780718
Di 9-10 Uhr, Do 9-11 Uhr
Kindergarten Thundorf 09724-484
Grundschule Poppenlauer 09733 / 9401
Polizei Schweinfurt 09721-202-0
Polizei Bad Kissingen 0971-7149-0

Wasserversorgung für Rothhausen und Theinfeld:
Zweckverband „Stadtlauringer Gruppe“
Frau Ziegler 09724-9104-24

Die Tel. Nr. der drei Feuerwehrkommandanten
Thundorf, Seufert Lothar 09724-1809
Rothhausen, Englert Dominik 09724-463020
Theinfeld, Rentsch Dominik 09724 9071679

Notruf 112
Feuerwehr+Rettungsleitstelle 112

Stromversorgung
EON-Bayern Kundenservice 0180-2192071
Störungsstelle - Notfall rund um die Uhr 0800-7890008
Stromstörungsnummer rund um die Uhr 0180-2192091

T-Com - Technischer Kundendienst
Störungsmeldungen 0800-3301172
Kabelfernsehen-Störungen
Fa. GEKA Hotline 01805-307733

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern Tel. 116 117
Sofern Ihr behandelnder Arzt bzw. Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist, vermittelt Ihnen in dringenden Erkrankungsfällen die Vermittlungs- u. Beratungszentrale d. KVB, Tel. 116 117 einen diensthabenden Arzt des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes oder einen diensthabenden Facharzt.

Allianzmanagement
Hannah-Rabea Grübl
Wenkheimgasse 4
97453 Schonungen
Tel. 09721/509154
info@schweinfurter-oberland.de

Resümee nach 100 Tagen im Amt

Thundorf: Nach 100 Tagen im Amt, zog die Erste Bürgermeisterin Judith Dekant (WGR) ein erstes Resümee. Mit 50,2 % schaffte sie den Sprung ins Rathaus bereits im ersten Wahlgang. Mit ihr schaffte es erstmals eine Frau auf den Chefsessel des Rathauses in Thundorf. Zusammen mit Katja Habersack aus Motten ist sie eine von zwei weiblichen Bürgermeisterinnen im Landkreis Bad Kissingen. Trotz 12 jähriger Gemeinderatserfahrung und davon sechs Jahre als Zweite Bürgermeisterin stellt Dekant fest, dass täglich neue Erfahrungen in der Ausübung des Amtes dazu kommen.

Über ihre Amtszeit seit dem 1. Mai erzählt die Rathauschefin:

„Seit meiner Wahl, aber vor allem seit meinem Amtsantritt, ist vieles durch Corona geprägt. Das merke ich beim täglichen Umgang mit den Bürgern, aber auch in den täglichen Abläufen innerhalb der Gemeinde. Das ist nicht immer einfach, aber es wird jeden Tag besser“. Es ist nicht ohne, wenn man plötzlich die Verantwortung als Bürgermeisterin trägt und sich deren bewusst ist. Die Bürgerinnen und Bürger zählen auf einen und möchten, dass die anstehenden Themen in der Kommune aktiv nach vorne gebracht werden. „Ich glaube hierfür benötigt man das gewisse Gespür und vor allem die Zeit um den Bürgern nahe zu sein“, sagt Dekant.

Frau Dekant beschreiben Sie ihre ersten 100 Tage

Seit meinem Amtsantritt als Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Thundorf habe ich mich entsprechend auf die tägliche Arbeit fokussiert und arbeite mit meinem Gemeinderat die Themen ab, welche durch Corona liegen geblieben sind. Um ehrlich zu sein, war das nicht gerade wenig, trotzdem möchten wir neue Themen und Maßnahmen nicht vernachlässigen.

Ihr Arbeitstag als Bürgermeisterin ?

Mein Arbeitstag beginnt täglich um 7 Uhr und dauert aktuell und das ist nicht selten, so zwischen acht und zehn Stunden. Das mache ich aber gerne, da mir der Job Spaß macht. Trotzdem weiß ich um das in mich gesetzte Vertrauen der Bürger und versuche dem gerecht zu werden. Die wichtigen Vorgänge werden von mir dokumentiert.

Was sind die geplanten Maßnahmen der Zukunft ?

Ein erstes Ziel haben wir mit der Hortbetreuung unserer Grundschüler in Zusammenarbeit mit dem Markt Maßbach erreicht. Als Nächstes steht die Anbindung des Baugebietes „Am Berg“, sowie die Wiederherstellung der Friedhofsmauer im Gemeindeteil Rothhausen an. In Thundorf ist es der behindertengerechte Zugang zum Friedhof und die Sanierung des Sitzungssaales im Rathaus, sowie in Theinfeld die Erneuerung des Daches der Aussegnungshalle im Friedhof. Auch werden wir noch in diesem Jahr über die weitere Vorgehensweise bei der weiteren Planung des ehemaligen Forsthauses bzw. Braukulturhauses eine Entscheidung herbeiführen. Wie man sieht , stehen noch eine ganze Reihe von Aufgaben an.

Wenn Judith Dekant ihre ersten 100 plus Tage Revue passieren lässt, hat sie ein Lob für die ihr nahestehenden Unterstützer parat. So gilt ihr Dank der Verwaltung in Maßbach, an der Spitze der Geschäftsstellenleiter Frank Mauer, aber auch alle Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter, welche ihr Offenheit und Vertrauen entgegen bringen. Eine große Stütze ist ihr auch der Leiter des Thundorfer Bauhofes, Bernhard Schmitt samt seinem Team. Nicht minder aktiv wird Dekant unterstützt vom größtenteils neuformierten Gemeinderat und vor allem dem Zweiten Bürgermeister Jürgen Schleier und dem Dritten Bürgermeister Jürgen Gleißner.

Zum Schluss sagt Dekant: „Es ist mir wichtig , bei der Arbeit mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Bauhof Vertrauen, gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung aufzubauen. Nach wie vor ist es mein größter Wunsch, ein gutes Miteinander unter den drei Gemeindeteilen aufzubauen, Kontakte zu knüpfen und auch gemeinsame Wege zu finden“. Mein Anspruch für die nächsten sechs Jahre ist es, eine Bürgermeisterin vorbehaltlos für alle zu sein. Dadurch können die aktuellen Herausforderungen angegangen und Lösungen initiiert werden.

Zur Information:

„Wenn es mir möglich ist, bin ich täglich im Rathaus Thundorf und freue mich, wenn Bürgerinnen und Bürger bei mir vorbei schauen und ein persönliches Gespräch mit mir suchen. Dadurch kommt es zu einem Informationsaustausch, zu Anregungen und Ideen zum Wohle unserer Gemeinde“, so das Schlusswort von der neuen Rathauschefin in Thundorf.

Text und Bild: Ph. Bauernschubert

Information aus der Sitzung des Gemeinderates Thundorf vom 30.07.2020

Mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, dass die Genehmigung durch den Gemeinderat noch aussteht, wird nachstehend die Niederschrift des öffentlichen Teiles vorgenannter Sitzung bekannt gegeben.
Sämtliche 13 Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß geladen.

ÖFFENTLICHER TEIL:

Punkt 1. Vollzug des Art. 18 Abs. 4 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO); Nachbetrachtung der Bürgerversammlung 2020 und evtl. Beschlussfassungen zu vorgebrachten Empfehlungen und Anträgen

Einzelne Punkte werden durch die Erste Bürgermeisterin noch einmal genauer erläutert:

1. Besichtigung Friedhof Thundorf (Beratung über die Herstellung eines barrierefreien Zugangs)
2. Besichtigung des Sportheims (Begutachtung der Akustikdecke als Beispiel für den Sitzungssaal)
3. Ggf. Besichtigung des Forsthauses

Ergänzungen:
Die Bürgermeisterin eröffnet am Haupteingang des Friedhofs Thundorf die Sitzung und begrüßt neben dem Gemeinderat, den Vertreter der Presse und die anwesenden Bürger.

Anschließend werden verschiedene nachfolgend aufgeführte Stationen rund um das Friedhofsgelände abgegangen.

- Fuchsgarten – das ehemalige Burgareal ist im Besitz der Gemeinde und ist einem Maßbacher Bürger für die Beweidung mit Schafen zur Verfügung gestellt. Dieser pflegt ebenfalls die Zugangswege.
  Gemeinderat Braun bemängelt in diesem Zusammenhang, dass die Fläche nicht ordnungsgemäß gepflegt ist. Die Fläche wird zunehmend durch aufwachsende Hecken vereinnahmt. Insbesondere der Steilhang sollte mind. 2 Mal pro Jahr gepflegt werden (Bauhof).
- Alte Linde am Friedhof – Die Bürgermeisterin erörtert die Problematik mit dem Mistelbefall. Eine Entfernung wäre laut Landratsamt Bad Kissingen nur mit entsprechender Vorher/Nachher-Dokumentation zulässig. Des Weiteren wäre der Baum seit Mitte der 90er Jahre beim Landratsamt auf der Liste als vorgesehenes Naturdenkmal, aber noch nicht als solches ausgewiesen.
- Äußerer Burgwall (angrenzend an die alte Linde) – vom teilnehmenden Bürger Rainer Wolf wird die Historie der Burganlage erörtert. In dem Zusammenhang wird vom Gremium die Meinung vertreten, die Anregung

einer Arbeitsgruppe in den Thundorfer Nachrichten zu geben, um zumindest den äußeren Burgwall auszuholzen, damit dieser eventuell zum Begehen genutzt werden kann.

- Besichtigung Friedhof Thundorf (Beratung über die Herstellung eines barrierefreien Zugangs) – Es wird vom Gemeinderat die Möglichkeit zur Schaffung eines behindertengerechten Zugangs rückseitig vom Friedhof (hinteres Eingangstor) in Augenschein genommen. Das Areal ist bereits ebenerdig begehbar und eine Zufahrt ist vorhanden. Anschließend wird die Möglichkeit eines Zugangs an der Vorderseite des Friedhofs mit einer notwendigen „Aufbrechung“ der Friedhofsmauer erörtert. Es wird noch vor Ort ein Beschluss gefasst.

  Der Gemeinderat beschließt die Schaffung eines behindertengerechten Zugangs an der Rückseite des Friedhofs mit entsprechender Beschilderung der Zufahrt und Schaffung eines Pkw-Stellplatzes.

  13:0

- Kriegerdenkmal/Glockenturm – Gemeinderat Braun informiert das Gremium, dass sich Bürger bereit erklärt haben, bei Materialstellung das Säubern zu übernehmen.

  Im Anschluss werden noch weitere Stationen besichtigt.

- Verlängerung des Kutschenweges ab Wasserrinne bis Weggabelung – vorliegendes Angebot der Fa. Ulrich wird in TOP 12 behandelt.

- Besichtigung des Sportheims (Begutachtung der Akustikdecke als Beispiel für den Sitzungssaal) – Die Eigenschaften werden kurz von Gemeinderat Büchner dem Gremium erörtert.

  Das Forsthaus soll in einer der späteren Sitzungen in Augenschein genommen werden.

Punkt 2. Hortbetreuung; Darstellung der geplanten Hortbetreuung an der Grundschule in Poppenlauer durch den Ersten Bürgermeister des Marktes Maßbach Herrn Matthias Klement

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, die Gemeinde Thundorf beteiligt sich nach Bedarf der tatsächlich genutzten Betreuungsplätze in Form einer Umlage am Bau des Hortes des Marktes Maßbach in Poppenlauer.

Dafür: **12**
Dagegen: **1**

Punkt 3. Renaturierung Ransbach; Ergebnis der Ausschreibung und Vergabe der Landschaftsbauarbeiten

Beschluss:
Der Gemeinderat hält an seinem Beschluss fest und vergibt vorbehaltlich, dass mit dem Landkreis eine Vereinbarung über die Übernahme der Kosten, der den Landkreis betreffenden Stellen vorliegt, den Auftrag an den günstigsten Anbieter, die Firma Stolz, zum Angebotspreis von 208.485,81 €.

Es ist anzustreben, durch Ausführung möglichst in einer Maßnahme, Kosten für die Baustelleneinrichtung einzusparen.

Dafür: **7**
Dagegen: **6**

Punkt 4. Antrag auf Isolierte Befreiung zur Errichtung eines Schuppens auf dem Grundstück Fl.Nr. 977/4, im Gemeindeteil Rothhausen

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, für den Schuppen jeweils eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Unterer Berg“ hinsichtlich der Dachform, der Dachneigung, der Baugrenze und des Dacheindeckungsmaterials gem. § 31 Abs. 2 BauGB zu erteilen.

Dafür: **12**
Dagegen: **1**

Punkt 5. Erlass einer neuen Geschäftsordnung für den Gemeinderat Thundorf

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, unter Berücksichtigung der nachstehenden Änderung die dieser Niederschrift als Anlage beigefügte Geschäftsordnung des Gemeinderates Thundorf in der Fassung vom 30.07.2020 mit sofortiger Wirkung zu erlassen.

Der § 8 ist wie folgt anzupassen; nach Abs. 2 wird ein neuer Abs. 3 eingefügt:

„(3) Bei Bedarf werden zu gegebener Zeit Arbeitskreise gebildet.“

Die bisherige Geschäftsordnung in der Fassung vom 25.09.2014 wird gleichzeitig aufgehoben.

Dafür: **13**
Dagegen: **0**

Punkt 6. Rechnungsanerkennung der Leistungen vom April und Mai 2020 für die Fernüberwachung der Wasserversorgungsanlage Thundorf der Fa. IDEAS vom 23.06.2020

Beschluss:
Dem Gemeinderat Thundorf beschließt, die Rechnung der Fa. IDEAS vom 23.06.2020 in Höhe von insgesamt 4.101,70 Euro brutto nachträglich anzuerkennen.

Dafür: **13**
Dagegen: **0**

Punkt 7. Auftragsvergabe über den Einbau einer Duschkabine im ehem. Geishaus

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, den Tagesordnungspunkt zu vertragen und die Verwaltung damit zu beauftragen, weitere Vergleichsangebote einzuholen.

Dafür: **13**
Dagegen: **0**

Punkt 8. Rechnungsanerkennung über die Durchgeführten Elektroinstallationen am ehem. Geishaus

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, die Rechnungen von IDEAS in Höhe von 14.797,73 Euro und 6.709,30 € nachträglich anzuerkennen.

Dafür: **13**
Dagegen: **0**

Punkt 9. Antrag auf Zuschuss für die Bücherei

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, der Kath. Öffentlichen Bücherei auch im laufenden Haushaltjahr 2020 einen einmaligen, freiwilligen Zuschuss in Höhe von 500,- zu gewähren.

Dafür: **13**
Dagegen: **0**

Punkt 10. Antrag auf Zuschuss für den Caritasverband

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, dem Caritasverband Bad Kissingen aufgrund des vorliegenden Antrages vom 25.07.2019 im Interesse der Erhaltung dieser wichtigen, sozialen Einrichtung auch im laufenden Haushaltsjahr 2020 wiederum einen einmaligen freiwilligen Zuschuss in Höhe von 515,00 € zu gewähren.

Dafür: **12**
Dagegen: **1**

Punkt 11. Antrag auf Zuschuss für das Erhard-Klement-Haus

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, der Diakoniestation Lauertal aufgrund des vorliegenden Antrages vom 08.10.2019 im Interesse der Erhaltung dieser wichtigen, sozialen Einrichtung auch im laufenden Haushaltsjahr wiederum einen einmaligen, freiwilligen Betriebszuschuss in Höhe von 200,-- € zu gewähren

Dafür: **13**
Dagegen: **0**

Punkt 12. Auftragsvergabe von Asphaltierungsarbeiten von Schadstellen in der Gemeinde Thundorf

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag an die Firma August Ullrich GmbH, gemäß Angebot vom 14.07.2020, in Höhe von 14.339,82 € sowie für den Ausbau der Erweiterung Kutschenweg, gemäß Angebot vom 29.07.2020 in Höhe von 9.945,84 € zu vergeben.

Dafür: **13**
Dagegen: **0**

Punkt 13. Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges TSF und einer Tragkraftspritze für die Freiwillige Feuerwehr Theinfeld

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, aufgrund der vorliegenden Bewilligung der Zuwendungen für die Feuerwehr Theinfeld ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF und eine Tragkraftspritze PFPN 10-1000 zu beschaffen. Ebenso wird der erforderliche Umbau des Feuerwehrhauses durchgeführt.

Die geschätzten Kosten betragen für das Tragkraftspritzenfahrzeug 93.919,25 € für die Tragkraftspritze rd. 14.700 und für den Umbau des Feuerwehrhauses rd. 10.000 €.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung der Leistungen zu veranlassen.

Dafür: **13**
Dagegen: **0**

Punkt 14. Antrag des SV Rothhausen 1959 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Sportheimes in Rothhausen

Beschluss:
Der Gemeinderat Thundorf beschließt, für die Sanierung des Sportheimes in Rothhausen dem SV Rothhausen 1959 e.V. einen Zuschuss in Höhe von 50 % der Gesamtkosten (max. 10.000 €) zu gewähren.
Hierbei wird der Zuschussbetrag auf die Jahre 2020 (max. 3.305,94 €) und 2021 (max. 6.694,06 €) aufgeteilt.

Der Möglichkeit zur Einreichung von entsprechenden Zwischenabrechnungen wird zugestimmt.

Die entsprechenden Mittel sind in den Gemeindehaushalt 2020 und 2021 miteinzustellen.

Dafür: **11**
Dagegen: **2**

Punkt 15. Anfragen gemäß Art. 29 der GeschO, ggf. allgemeine Informationen durch den Ersten Bürgermeister und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe im Sinne von Art. 52 Abs. 3 GO - ÖT

Info:

- Die Waldbegehung findet am 25.09.2020 statt. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr am Rathaus.

Ergänzungen:
Die Bürgermeisterin informiert, dass seit Verkauf des alten Schulgebäudes in Rothhausen der bisher dort stattgefundene private Musikunterricht in einem freien Klassenzimmer des neuen Schulgebäudes stattfindet. Der Gemeinderat gibt sein Einverständnis.

Ende des öffentlichen Teils um 21:50 Uhr

Teilnehmergemeinschaft
Sulzdorf 6
Der Vorsitzende des Vorstandes

Nr. LD-B4 - TG 7561 -

B E K A N N T M A C H U N G

Ankündigung und Vorbereitung der Anhörung der Teilnehmer nach § 57 FlurbG
im Flurbereinigungsverfahren Sulzdorf 6

Sehr geehrte Teilnehmerinnen, sehr geehrte Teilnehmer,

im Flurbereinigungsverfahren Sulzdorf 6 soll im Herbst 2020 die Anhörung der Teilnehmer nach § 57 FlurbG zur anstehenden Neuverteilung stattfinden. Zur Information über den genauen Ablauf des sogenannten „Wunschtermins“ werden in den nächsten Tagen an jeden Teilnehmer Projektinformationen mit weiteren Angaben versandt.

Im Zeitraum vom 01.09.2020 bis 31.10.2020 liegt in den Büroräumen des Marktes Stadtlauringen, Marktplatz 1, 97488 Stadtlauringen, eine Karte im Maßstab 1:5000 mit der genauen Lage der Einlageflurstücke sowie der Darstellung des neuen Wege- und Gewässernetzes zur Einsichtnahme aus.

In diesem Zeitraum wird auch der Wunschtermin durch das beauftragte Büro Borchers durchgeführt. Hierzu wird jeder Besitzstand gesondert geladen und besprochen. Die Ergebnisse werden in einer Niederschrift festgehalten. Erst nachdem alle Teilnehmer gehört wurden, wird vom Büro Borchers die eigentliche Projektierung der Neuverteilung durchgeführt und vom Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Sulzdorf 6 beschlossen.
Nach der Prüfung und Genehmigung des Neuverteilungsentwurfes durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken werden anschließend die neuen Flurstücke in der Örtlichkeit abgemarkt. Dies ist für Herbst 2021 vorgesehen.

Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:
Gerald Kolb (0931/4101-680) oder Florian Schmitt (0931/4101-685).

Würzburg, den 20.07.2020

Der Vorsitzende des Vorstandes
der Teilnehmergemeinschaft

Gerald Kolb
Baudirektor

BEKANNTMACHUNG

Forstliche Förderung und kostenloses Beratungsangebot der Bayerischen Forstverwaltung

Durch die klimatischen Veränderungen haben in unserer Region Waldschäden stark zugenommen. Vor allem Fichte und Kiefer leiden unter Trockenheit und hohen Temperaturen. So haben Schädlinge leichtes Spiel. Oft kann sich der Wald auf Grund von starker Verunkrautung, zu hohen Wildbeständen oder fehlender geeigneter Samenbäume nicht selbst regenerieren. Dann ist es notwendig durch Pflanzung oder Saat Kulturen künstlich zu begründen um den Wald mit seinen vielfältigen Funktionen für Natur und Gesellschaft zu erhalten.

Dabei werden Waldbesitzer in Bayern schon seit langem durch waldbauliche Förderprogramme unterstützt. Im Herbst letzten Jahres wurde auf dem Nationalen Waldgipfel beschlossen, dass der Bund in den nächsten Jahren mehrere 100-Millionen-Euro für die Wiederaufforstung von Schadflächen und den Waldumbau zur Verfügung stellt. So konnten die Fördersätze für Anpflanzungen noch einmal deutlich erhöht werden.

Haben Sie Fragen zur Wiederaufforstung oder Pflege Ihrer Waldflächen oder wollen Sie sich näher über waldbauliche Fördermöglichkeiten informieren können Sie das kostenlose Beratungsangebot der Bayrischen Forstverwaltung in Anspruch nehmen. Den für Ihren Bereich zuständigen Beratungsförster Matthias Lunz erreichen Sie unter der Telefonnummer 0160 7456465 oder per Mail: matthias.lunz@aelf-ns.bayern.de

Auf Grund der zu erwartenden hohen Nachfrage nach Forstpflanzen empfiehlt es sich die Herbstkulturen zeitnah zu planen und sich um die Material- und Pflanzenbeschaffung zu kümmern.

Maßbach, 12.08.2020
Verwaltungsgemeinschaft Maßbach

Wir gratulieren nachträglich

Frau Nina Buleiko

Am Kirchberg 5, am 12.08.2020 zum 90. Geburtstag

Frau Wilhelmine Braun

An der Lache 5, am 21.08.2020 zum 80. Geburtstag

.....war da!

Im Jahre 1979 nahm der **KIKIBU** das erste Mal Fahrt auf. Seit Oktober 2016 ist er in alter Tradition mit neuem Team wieder im Landkreis unterwegs.

Der **KIKIBU** ist ein Spielbus, der die Kinder in unserem Landkreis dort erreicht, wo sie sich befinden: in ihrem Heimatort. Durch sein offenes Angebot möchte der KIKIBU Spielräume für Kinder von sechs bis zwölf Jahren schaffen.

Angebote: SPIELEN, SPIELEN, SPIELEN

Kreativangebote z.B. Basteln, Malen…

Freies und selbstbestimmtes Spiel mit dem gesamten Spielinventar wie z.B. Riesenlegos, Flusssteinen, Mini-Slackline, Vier-Gewinnt, Stelzen, Fahrgeräten, Ballspielen …

Spielangebote einzeln und in der Gruppe, z.B. Kreisspiele, Bewegungsspiele

Der **KIKIBU** sucht aufgrund seines offenen auf Freiwilligkeit basierenden Konzeptes, die Städte, Märkte und Gemeinden auf.

Am 23. Juli machte er Halt in der Gemeinde Thundorf, an der Schule in Rothhausen. 8 Kinder nahmen das Angebot gerne an und beteiligten sich an der KIKIBU Olympiade.

1. Platz: ***Lara Wojciechowska*** 1 Schwinmbadgutschein 15,-

2. Platz: ***Leni Büchner*** 1 Kinogutschein 10,-

3. Platz: ***Aileen Ganski*** 1 Eisgutschein 8,-

Am Ende der Sommerferien wird noch ein Landkreissieger gekürt, bei dem auch die 3 Sieger aus Rothhausen noch im Rennen sind.

Text und Bilder: Dieter Büchner

Projekt „Grabsteinweg um den Friedhof in Thundorf“

Wer hilft mit,

den Fußweg auf dem äußeren Wall der ehemaligen Burg in Thundorf wieder begehbar zu machen? Dieser Fußweg, der früher an der Aussegnungshalle begann, um den östlichen und südöstlichenTeil des Friedhofs herumführte und dicht neben der alten Linde endete, soll wieder für Fußgänger begehbar hergerichtet werden.

Nach der Herstellung des Fußwegs soll dann auch das noch vom verstorbenen Altbürgermeister Felix Braun vorgeschlagene Projekt eines Grabsteinweges um den Friedhof in Angriff genommen werden, indem die von der Friedhofssanierung Ende der 1980er Jahre noch erhaltenen und gelagertem Grabsteine entlang dieses Weges aufgestellt werden. Damit soll die Ausstellungsfläche der Grabdenkmäler, die heute im Norden vor dem Friedhofseingang liegt nach Osten und Südosten erweitert und ergänzt werden.

Mit der Vollendung des Grabsteinwegs soll nicht nur ein langgehegter Wunsch des verstorbenen Altbürgermeisters Felix Braun erfüllt werden, es soll vor allem eine einmalige Dokumentation der dörflichen Friedhofs- und Grabsteinkultur geschaffen und für die Nachwelt erhalten werden.

Interessierte Bürger, die gerne an diesem interessanten Projekt mitarbeiten wollen, werden gebeten, sich bis Ende September bei Edwin Braun (mobil:0160/97 35 67 91) zu melden. Die Gemeinde ist bereit, die Arbeit der Freiwilligen so weit möglich durch Mitarbeiter des Bauhofs zu unterstützen

Fußweg:

Baumschutz anno 1829!

Betrachtet man den heutigen, zugegebenermaßen erbärmlichen Zustand der alten Linde auf dem Kirchberg, so drängt sich der Gedanke auf, dass sich die Thundorfer vor 200 Jahren mehr um diese historischen Bäume gesorgt haben als die Verantwortlichen von heute.

In einer Versteigerung des königlichen Rentamts Münnerstadt hatte die Gemeinde Thundorf im Jahr 1828 den gesamten Kirchberg, mit Ausnahme des Vogtsgartens, der schon früher an einen Privatmann verkauft worden war, vom bayrischen Staat erworben. Da im Kaufvertrag mit der Gemeinde jedoch ausdrücklich festgehalten war, dass der Verkauf nur die Grundstücke umfasste, nicht aber die darauf befindlichen Obst- und Lindenbäume, befürchtete die Gemeinde wohl zu Recht, dass der Staat auch die Bäume zu Geld machen möchte. Vor allen Dingen hatte sie Angst, dass die dort stehenden großen Lindenbäume (es wurden fünf genannt), gefällt werden könnten, um das Holz zu verkaufen. Um dies zu verhindern stellte die Gemeinde beim königlichen Rentamt in Münnerstadt einen „Antrag um Überlassung der auf dem Kirchberg von höchster Herrschaft vorbehaltenen Linden- und Obstbäume“.

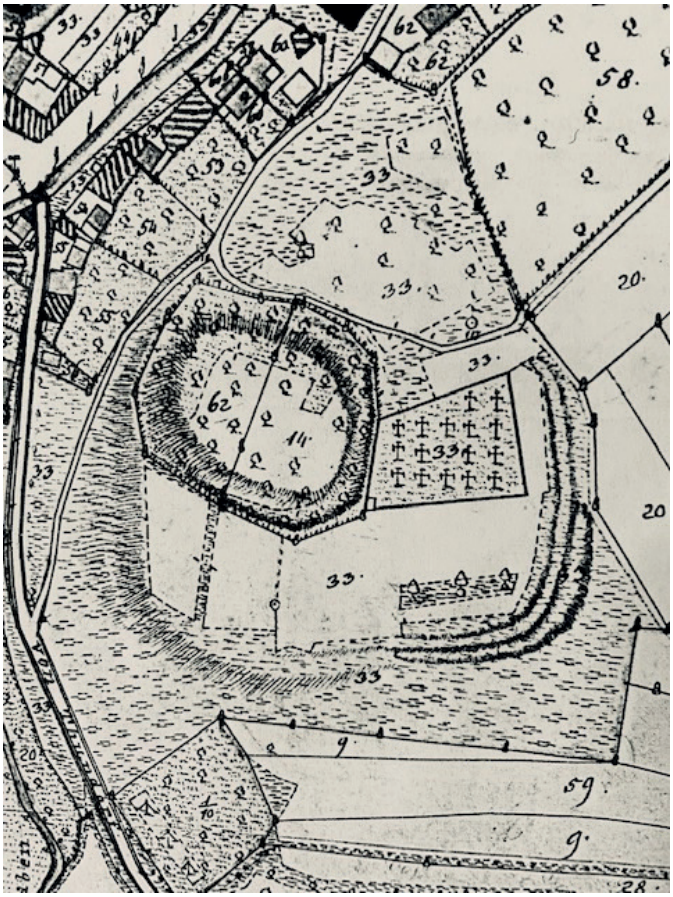
Dieser im Protokollbuch der Gemeinde unter dem Datum vom 29. Juni 1829 dokumentierte Antrag soll hier im Wortlaut wiedergegeben werden: „Bei dem Verkaufe des Kirchbergs dahier (…) an die Gemeinde Thundorf hat bekanntlich die höchste Herrschaft die auf demselben stehenden 5 Lindenbäume sowie die dort stehenden Obstbäume vorbehalten und werden solche wahrscheinlich vom königlichen Rentamt zum Verkauf gebracht werden sollen.

Die Lindenbäume bilden übrigens durch ihren besonders hohen Stand auf der Spitze des Kirchbergs einen Anhaltspunkt für die ganze Gegend und haben schon mehrmalen Reisenden die Gegend bezeichnet in welcher Thundorf liegt, weshalb sie nicht allein die Umgebungen des Orts auf eine ausgezeichnete Weise verschönern, sondern auch dabei für Fremde und Einheimische mit der vom Kirchberge unter dem Schatten dieser Linden sich zeigenden weiten Aussicht einen äußerst freundlichen und wohlthuenden Ruhepunkt gewähren.

Das königliche Rentamt wolle von der königlichen Regierung die gnädigste Bewilligung einholen, dass die vorbehaltenen Obst- und Lindenbäume auf dem Kirchberge stehen bleiben und vielmehr gegen Erlegung des Schätzungswerthes an die Gemeinde Thundorf eigenthümlich überlassen werden dürfen.“

Der Kirchberg war also zur damaligen Zeit ohne weiteren Baumbewuchs, so dass die Linden wie ein Wahrzeichen Thundorfs sehr weit zu sehen waren, außerdem bot der Platz unter den Linden eine herrliche Aussicht nach Süden und Osten. Das an der Südseite befindliche Wäldchen, „die Fichtlich“, wurde erst 1902 von der Gemeinde angepflanzt.

Eine Antwort auf den Antrag der Gemeinde hat sich leider nicht erhalten, es finden sich auch in den Rechnungsbüchern keine Kosten für den Ankauf der Bäume. Thundorf muss aber schon 1830 im Besitz der Bäume gewesen sein, denn im Strafbuch der Gemeinde findet sich aus diesem Jahr ein Eintrag, dass der Gemeindepfleger (= Gemeindekassier) Mathias Schmitt wegen Feldfrevel, den er an den auf dem Kirchberg stehenden 5 Lindenbäumen begangen hat, 30 Kreuzer Strafe zahlen musste, Außerdem hatte er für das entwendete Holz 1 Gulden in die Armenkasse der Gemeinde zahlen. Der Gemeinde war es also wirklich ernst mit dem Schutz der Lindenbäume! Auch der heutigen Generation sollte es ernst sein, dieses einmalige Naturdenkmal in unserer Gemeinde zu schützen und so zu erhalten, dass es auch zukünftigen Stürmen trotzen kann.



Erläuterung zur Abbildung:
Ausschnitt aus der Erstaufnahme der Gemeinde Thundorf aus dem Jahr 1848 mit dem Kirchberg und dem Burgstall. Die mit der Zahl 33 gekennzeichneten Flächen waren im Gemeindebesitz. Nördlich des Friedhofs sind die erwähnten Obstbäume, südlich des Friedhofs, also unten, sind die Lindenbäume dargestellt.

Text und Bild: Rainer Wolf

KLÖFFEL ©
MÖBELMANUFAKTUR

KÜCHE.BAD.WOHNEN.

Thundorf 09724-2312 www.schreinerei-kloeffel.de

Bauunternehmen
FSAAL

Ziegelloch 2 • 97711 Thundorf
Telefon: 09724 / 1703

AUS THEINFELD

Text und Bild: Ph. Bauernschubert

Theinfeld: Unter dem Motto „Unser Dorf soll schöner werden“ schlossen sich vier Bürger von Theinfeld, einem knapp zweihundert Einwohner zählenden Gemeindeteil von Thundorf zusammen, um in Eigenleistung ihren Brunnen in der Dorfmitte zu sanieren und den schadhaften Brunnentrog auszuwechseln. Erstmals erwähnt wurde der „Gemeebrünn“ laut Zweitem Bürgermeister Jürgen Schleier im Jahr 1667.

„Alle redliche Mühe, seine wasserspendende Arbeit an Mensch und Tier zu erfüllen, wird im Dorfbuch von Oskar Thain der alte Dorfbrunnen beschrieben. Allerdings musste dieser dem modernen Zeitalter weichen. Im Zuge der allgemeinen Modernisierung durch das sogenannte Wirtschaftswunder nach dem zweiten Weltkrieg richteten sich viele bäuerliche Betriebe ihre eigene Hauswasserversorgung mittels eines Hausbrunnens ein. Der Dorfbrunnen von Theinfeld diente nur noch zur Wasserentnahme für die Landwirtschaft. Trotzdem wurde der Brunnen von einigen wenigen Haushaltungen zur Entnahme von Brauchwasser genutzt, das allerdings nur im abgekochten Zustand genießbar war. Aufgrund der schlechten Wasserqualität und auf Veranlassung des Landratsamtes (Gesundheitsamt) Bad Kissingen wurde 1963 mit dem Bau der Wasserleitung durch den Zweckverband der Stadtlauringer Gruppe begonnen und der Brunnen nicht mehr genutzt.

Rechtzeitig zur 800 Jahrfeier von Theinfeld 1994 wurde er schließlich von den Theinfeldern in Eigenleistung neu errichtet und im Jahr 2000 der bereits morsche Trog erneuert. Aber auch dieser hielt der Witterung nicht stand, deshalb beschlossen einige Theinfelder Bürger wieder einen neuen Trog zu errichten. Dazu stiftetet die Gemeinde eine ca. 150 Jahre alte Eiche, aus der ein neuer Trog gefertigt wurde. Das Zuschlagen dieses Troges wurde von Matthias und Norbert Geier durchgeführt. Die Metallarbeiten erledigte Andreas Schmitt und für die Gravur war der 82 jährige Josef Schmitt verantwortlich, ihm galt ein ganz besonderer Dank.

Bei der Übergabe des neuen Brunnens war auch die Erste Bürgermeisterin Judith Dekant vor Ort. Sie zollte den Theinfeldern Respekt und Anerkennung für die geleistete Arbeit. „Theinfeld kann stolz sein, auf seine Bürger die sich uneigennützig einbringen. In die gleiche Kerbe wie die Bürgermeisterin schlug auch ihr Stellvertreter aus Theinfeld, Jürgen Schleier. Er wünschte sich sehr, dass ein solches Engagement auch zukünftig zusammen mit der Gemeinde möglich ist. Beide erwähnten noch, dass man stolz sein kann dass es in der Gemeinde noch Bürger gibt, die sich ehrenamtlich für ihre Heimat einbringen.

Eine feierliche Einweihung wurde aufgrund der aktuellen Situation (Corona) nicht durchgeführt. Für ihren Einsatz bekamen die Helfer Norbert und Matthias Geier, sowie Josef und Andreas Schmitt je ein Weinpräsent.

• Säge - und Spaltarbeiten • Heckenpflege
• Rasenmähen • Gartenarbeiten
preiswert und zuverlässig!

Klaus Diez

Esther v. Rosenbachstr. 3
97711 Thundorf
Mobil: 0151-15 33 84 87

Anruf genügt!

Kleine Ballen Heu zu verkaufen!
Auf Wunsch wird auch geliefert

Sägeketten schärfen!
für nur 2,95 €

LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

Landratsamt Bad Kissingen

DER LANDRAT

Landratsamt Bad Kissingen – Postfach 1820 – 97685 Bad Kissingen

An die Mitglieder der Stadt-, Markt-, und Gemeinderäte im Landkreis Bad Kissingen
---------- per Email

Einladung zur Fachnachmittag
„Die Rolle der Kommune – Leben mit Demenz"

DATUM
22.07.2020

DIENSTGEBÄUDE
Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen

KONTAKT
Fon 0971 801-3020 oder 3010
Fax 0971 801-3021
vzl@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de

ZUSTÄNDIG
Frau Antje Rink

FON
0971/801-5201

E-MAIL
antje.rink@kg.de

Sehr geehrte Mitglieder der Stadt-, Markt- und Gemeinderäte,

schon heute leben mehr als 2.000 Menschen mit Demenz im Landkreis Bad Kissingen. Zählt man mindestens einen pflegenden Angehörigen dazu, so sind von der Krankheit rund 4.000 Menschen betroffen. Das entspricht einem Anteil von rund 2,3 Prozent. In gut zehn Jahren werden statistischen Berechnungen folgend schon 2,4 Prozent der Landkreisbevölkerung an einer Form der Demenz leiden und mit einer Pflegeperson werden dann rund 5 Prozent der Bevölkerung von der Krankheit betroffen sein.[1]

Städte und Gemeinden als Lebens- und Versorgungsraum können hier aktiv die Rahmenbedingungen für betroffene Menschen mitgestalten. Unterstützung bei Betreuung und Pflege, Entlastung für Angehörige und Pflegepersonen sowie ein gestaltendes Selbstverständnis der Kommune können dafür Sorge tragen, dass für die Erkrankten ein selbständiges Leben in der gewohnten Umgebung möglich ist und das Pflegepersonen dem Berufsleben nicht aufgrund von Erschöpfung verloren gehen.

Wie das gehen kann, soll der **Fachnachmittag „Die Rolle der Kommune – Leben mit Demenz"** beleuchten zu dem ich Sie ganz herzlich einladen möchte

am 23.09.2020, um 14:00 Uhr,
im Sparkassenpavillon Bad Kissingen,
Von-Hessing-Straße-10, 97688 Bad Kissingen.

Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsflyer.
Auf Ihr Kommen freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bold Landrat

[1] Quelle Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Bad Kissingen, Modus Institut Bamberg, Sept. 2017, S. 171.

LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

Fachnachmittag

23.09.2020

Die Rolle der Kommune

Leben mit Demenz

LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

Weitere Informationen:

Landkreis Bad Kissingen | Regionalmanagement
Projektmanagement »Generation V-Z«

Kontakt: Antje Rink
Tel.: 0971 801 52 01 | Mail: antje.rink@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.kg.de/demenznetzwerk

Informationen zum Datenschutz:

Die personenbezogenen Daten, die Sie uns im Rahmen der Anmeldung zum Fachnachmittag zur Verfügung stellen, werden nur für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung und Teilnahme verwendet. Eine Speicherung darüber hinaus oder eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Detaillierte Informationen zum Datenschutz und zum Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie in der Datenschutzerklärung des Landkreises unter: www.landkreis-badkissingen.de/informationen/datenschutz/index.html

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Regionalmanagement Bayern

Termin

Mittwoch, 23. September 2020 | 14:00 – 17:00 Uhr

Programm

14:00 Uhr Begrüßung durch Landrat Thomas Bold

Vortrag »Demenz inklusive«

Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen in Stadt, Markt und Gemeinde annehmen und verstehen

Referent: Peter Wißmann, Geschäftsführer Demenz Support Stuttgart gGmbH, Zentrum für Informationstransfer

Vortrag »Eine Alternative«

Die Rolle der Kommune am Beispiel des skandinavischen Pflegesystems

Referentin: Dr. Cornelia Heintze, Leipzig

16:00 Uhr Pause mit Imbiss (ggf. zum Selbstkostenpreis)

Vortrag »Aufbau und Betrieb einer Demenz-WG«

Referentin: Marianne Tschammer, ehemals PDL und Initiatorin von Demenz-WGs, Marktheidenfeld

17:00 Uhr Ende

Veranstaltungsort

Sparkassenpavillon | Von-Hessing-Straße 10 | 97688 Bad Kissingen

Anmeldung

Wir nehmen den Schutz Ihrer Gesundheit ernst. Aufgrund der Corona-Prävention ist die Teilnahme am Fachnachmittag nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 16.09.2020 telefonisch oder per Mail an.
(Infos zum Datenschutz siehe Rückseite)

0971 801 51 51
jessica.klemm@kg.de

KLÖFFEL
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN

ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com

DU KANNST UNS MAL DEIN AUTO BRINGEN

KFZ-NFZ SERVICE
menninger
MEISTERBETRIEB
09724/9123-35

AUS ROTHHAUSEN

GEFAHRENSTELLE FRIEDHOF

Erste Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahrenstelle am Rothhäuser Friedhof werden in Angriff genommen.

ERNEUT MÖCHTEN WIR ALLE GEMEINDETEILE HERZLICH EINLADEN

Zum **ökumenischen Gottesdienst** am Kirchweihfest in Rothhausen.

Die evangelische und katholische Kirchengemeinde Rothhausen beschreitet diese Jahr erstmals einen neuen Weg und möchte gemeinsam das Kirchweihfest mit einem ökumenischen Gottesdienst feiern. Aufgrund der Corona Krise findet die Feier nicht in einer der beiden Kirchen statt, sondern auf dem ehemaligen Schulsportplatz an der Turnhalle in Rothhausen. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Turnhalle gefeiert.

Sonntag, 06.09.2020 um 10 Uhr, Schulsportplatz Rothhausen

NEUER RADLADER FÜR DEN BAUHOF

Einen gut gebrauchten Radlader hat der Bauhof nach dem Beschluss des Gemeinderates im Juli 2020 zur Unterstützung schwerer Arbeiten bekommen. Auch dem ausdrücklichen Wunsch nach einer spezail Schafuel wurde stattgegeben.

Layout, Text und Bild: Melanie Alsdorf

Warnung der Bevölkerung - Sirene

Besteht die Notwendigkeit, bei größeren Schadensereignissen die Bevölkerung zu warnen, können - neben Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehren oder Polizei - auch die Sirenen der Gemeinden zum Einsatz kommen. Der Heulton soll die Bevölkerung bei schwerwiegenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit veranlassen, ihre Rundfunkgeräte einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.

Verhaltensregeln:

- ☞ Achten Sie auf Rundfunkdurchsagen und Warn-Apps (z.B. im Bayerischen Rundfunk oder bei Antenne Bayern) und Lautsprecherdurchsagen
- ☞ Verständigen Sie Nachbarn und hilfsbedürftige Mitbürger*innen (die z.B. der deutschen Sprache nicht mächtig oder schwerhörig sind).

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Meiser
Landratsamt Bad Kissingen
Tel.: 0971/801-3220
E-Mail: Katastrophenschutz@landkreis-badkissingen.de